1934. Cotypen: 3 ♂♂, 1 ♀, hievon je ein ♂ in der Sammlung des Naturhistorischen Museums und in coll. KAUTZ, Wien, das 1 ♂♀ in meiner Sammlung. (Fortsetzung folgt.)

Das Vorkommen des Weinhähnchens, *Oecanthus pellucens Scop.* (Orthoptera) in der Rheinprovinz.

Von *J. Klapperich*, Bonn (Museum A. Koenig).

Das nördlichste, bis jetzt bekannte Vorkommen von *O. pellucens* ist St. Goarshausen in Hessen-Nassau (A. KNIPPER, Beiträge zur deutschen Orthopterenfauna, Ent. Rundschau, 49. Jahrgang 1932, Nr. 23 und 24). Ein weiterer Fundort für Hessen-Nassau ist, wie mir Dr. E. SCHMIDT mitteilte, der auch meine Stücke gesehen hat, das untere Wispertal im Taunus, wo er am 21. August 1921 drei weibliche Exemplare auf Daucus-Fruchtständen fand.

Am 28. August 1935 kätscherte ich mehrere Exemplare dieser mediteranen Art auf einem mit Gras und Kräutern bewachsenen Hang an der Landskron im Ahrtal (Rheinprovinz). Da ZACHER in seinem Werk, »Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung (Verlag von Gustav Fischer), Jena 1917« nichts über das Vorkommen dieser Art in der Rheinprovinz bekannt ist, dürfte dieses wohl neu für die rheinische Fauna sein.

In dem von REH bearbeiteten Teil im Handbuch der Pflanzenkrankheiten (IV. Bd. I. Teil, S. 164, Berlin 1925, Verlag Paul Parey), wird neben anderen Fundorten auch England angeführt. Wahrscheinlich ist damit das Vorkommen in Norfolk gemeint. Zu dieser Meldung aus Norfolk bemerkt MALCOLM BURR (Synopsis of the Orthoptera of Western Europe, S. 137, London 1910): »The record from Norfolk is almost certainly due to mistaken identity«; die Meldung von Norfolk ist fast sicher zweifelhaft, da fehlerhafte Artdeutung vorliegen dürfte. Hiermit wäre dann der Fundort Landskron der nördlichste in Europa.

Literarische Neuerscheinungen.

Dr. ADALBERT SEITZ, Die Großschmetterlinge der Erde. Erster Hauptteil. Fauna palaearctica. Supplement. Lief. 57—59 (Bd. III, S. 209 bis 216, Tafel 14 und 15, Bd. IV, S. 25—56, Tafel 4 und 5). — Verlag Alfred Kernen, Stuttgart.

Das Supplement zum III. Band des Palaearktenteiles, in dem die große Familie der Noctuiden behandelt wird, führt uns mit der zuletzt erschienenen Lieferung 59 bis zu den *Catocalinae*, einer Unterfamilie, die auch bei denjenigen Sammlern Beachtung findet, die sich um die Noctuiden sonst weniger zu kümmern pflegen. Die seit Erscheinen des Hauptbandes neubeschriebenen Formen halten sich hier in mäßigen Grenzen; die inzwischen entdeckten neuen Arten stammen durchweg aus dem fernen Osten. Der Bearbeiter des Noctuiden-Supplements, Dr. M. DRAUDT, hält sich eng an die Gruppierung, die wir im Hauptteil finden. Das bedeutet zwar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Klapperich Johann Friedrich

Artikel/Article: Das Vorkommen des Weinhähnchens, Oecanthus pellucens Scop. (Orthoptera) in der Rheinprovinz, 63